

ERGEBNISPROTOKOLL

Allgemeines

<i>Datum & Uhrzeit</i>	30.04.2025 13.00 bis 16.00 Uhr
<i>Ort</i>	Jugendkulturzentrum Glad-House Straße der Jugend 16, 03046 Cottbus
<i>Sitzungsleitung</i>	Gert Streidt, Werkstattsprecher
<i>Protokollant</i>	Torsten Schwieg, Projektmanager
<i>Anlagen</i>	Liste Teilnehmende, Präsentation

Tagesordnung

1	Begrüßung der Gäste <i>Hendrikje Eger, Jugendkulturzentrum Glad-House</i>
2	Bestätigung Protokoll der 18. Werkstattsitzung vom 28.01.2025 und Tagesordnung <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i>
3	Aktueller Stand Bildungs- und Erlebniszentrums für Kunstguss und Industriekultur – Transformation 1535° <i>Mirko Buhr, Stadt Lauchhammer</i> <i>Manuela von Schroedel-Siemau, Stadt Lauchhammer</i>
4	Vorstellung der Ergebnisse der „Erstellung einer ergebnisoffenen Konzeptstudie zur Ermittlung der Nachnutzungspotentiale der ehemaligen Kraftzentrale Brieske in Senftenberg“ <i>Stefan Blasius, Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH</i>
5	Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung
5.1	LCE Lausitz Culture Europe <i>Dr. Lars Scharnholtz, Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH</i>
6	Diskussion zu dem unter TOP 5 vorgestellten Projekt <i>alle Werkstattmitglieder</i>
7	Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle <i>Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle</i>
8	Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptstudie „Lausitzer Kulturrevier“ <i>Isabel Mayer, mayerwittig Architektur und Stadtplanung</i> <i>Christoph Schulze, mayerwittig Architektur und Stadtplanung</i>
9	Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes – Kunst am Bau <i>Robert Engel, Domowina Niederlausitz Projekt GmbH</i> <i>Michael Apel, Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden</i>

10	Kunst am Bau im Brandenburgischen Textilmuseum <i>Julia Koppetsch, Projektkoordinatorin Neustart Museum Stadt Forst (Lausitz)</i>
11	Architektonische Landmarke im Projekt „Sedlitzer Bucht“ <i>Martin Wolf, Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg</i>
12	Sonstiges

Ergebnisse

1	Begrüßung der Gäste <i>Hendrikje Eger, Jugendkulturzentrum Glad-House</i> - Frau Eger begrüßt die Werkstattmitglieder und Gäste im Eigenbetrieb der Stadt Cottbus dem Jugendkulturzentrum Glad-House. Sie gibt einen kurzen Einblick in die Arbeit des Glad-House mit Veranstaltungen Events & More, Obenkino, Literaturwerkstatt. - Die Werkstattmitglieder werden eingeladen, im Anschluss an die Werkstattsitzung an einem Rundgang durch das Glad-House teilzunehmen.
2	Bestätigung Protokoll der 18. Werkstattsitzung vom 28.01.2025 und Tagesordnung <i>Gert Streidt, Werkstattsprecher</i> Das Protokoll der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt keine Änderungen in der Tagesordnung.
3	Aktueller Stand Bildungs- und Erlebniszentrums für Kunstguss und Industriekultur – Transformation 1535° <i>Mirko Buhr, Stadt Lauchhammer</i> <i>Manuela von Schroedel-Siemau, Stadt Lauchhammer</i> - Information zum aktuellen Stand des Projektes mit Blick auf 300 Jahre Industrialisierung der Lausitz und der Inbetriebnahme des ersten Hochofens in Lauchhammer am 25. August 1725. - Das Projekt besteht aus 2 Teilbereichen/Standorten 1. Kohle & 2. Erz. - Das Projekt Erz hat die LP 3 der Bauplanung erreicht. Die Planung wurde durch die Stadt Lauchhammer vorfinanziert. Die Kubatur der Gebäude ist gefunden, der Baumbestand im Park bleibt weitestgehend bestehen, die Erweiterung des Kunstgussmuseums und Entwicklung des Umfelds einschließlich der Werkskirche ist mit Denkmalschutz abgestimmt. Die Werkskirche (Friedensgedächtniskirche) soll eine neue Innengestaltung bekommen, um verschiedene Nutzungen zu ermöglichen, wie beispielsweise einen Co-Working Space. Angestrebt sind Nutzungszeiten im Sommer bzw. Vor- und Nachsaison - Aktuelle Herausforderungen sind gestiegene Betreiberkosten, der Anstieg der Investitionskosten, der Planungskosten, der Betreiberkosten einhergehend mit der Verschlechterung der Finanzsituation der Stadt Lauchhammer und den Anstieg der Kosten durch neue Umsatzsteuerregelungen für Kommunen. - Zum Projekt Kohle liegt die Visualisierung der angestrebten Entwicklung vor. Einzelne Teilobjekte wie Biotürme, Belebtschlammbecken als Kletterbereich Unterwelt werden vorgestellt.
4	Vorstellung der Ergebnisse der „Erstellung einer ergebnisoffenen Konzeptstudie zur Ermittlung der Nachnutzungspotentiale der ehemaligen Kraftzentrale Brieske in Senftenberg“ <i>Stefan Blasius, Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH</i> Vorstellung des Projektes, das mit Unterstützung der WRL über die Fördergrundsätze gefördert ermöglicht wurde. Anwesend dazu sind: Herr Lietzke (LMBV), Kathrin Dix (LMBV), Frau Budich (Stadt Senftenberg)

Ergebnisse:

- Gebäude von 1907/8 zur Stromerzeugung (Kraftzentrale Marga) mit ehemals sechs Generatoren, gegenüber vom Zechenhaus. Denkmalschutz für das gesamte Areal,
- Der Zustand des Gebäudes wurde statisch erkundet, eine maßliche Bestandsaufnahme ist erfolgt.
- Ergebnis: guter Zustand, besser als vorausgegangen vermutet wurde
- Nutzungsmöglichkeiten in drei Varianten dargestellt; flexible Nutzung möglich
- Schäden festgestellt: Risse im Mauerwerk
- kurzfristiger Handlungsbedarf: Fundamentsohlen sind freigelegt worden -> zeitnahes Verfüllen ist notwendig,
- 3 Nutzungsvarianten
 1. Einfache eingeschränkte Nutzung (Rettung des Gebäudes),
 2. Intensivere Nutzung (z.B. Eventhalle),
 3. privater Investor mit vollständiger Sanierung für industrielle Nachnutzung
- Ausblick: der Gebäudezustand lässt Entwicklung zu
- Bericht ermöglicht Handlungsempfehlungen für die LMBV um Nachnutzungen zu forcieren
- die Einbindung in den historischen Kontext und die Nutzung des gegenüberliegenden Zechenhauses ist möglich

Die LMBV berichtet als Vertreter des Eigentümers über bisherige Vermarktungsaktivitäten, die bisher gescheitert sind. Die Stadt Senftenberg und die LMBV sind bezüglich der künftigen Entwicklung im Gespräch. Ein Ausbaustand ist das Ziel, um das Gebäude zu sichern.

Fördermöglichkeiten gibt es (InKult), erste Absprachen dazu sind mit dem MWFK getroffen.

5 Vorstellung eines STARK-Projektes zur Befassung

5.1 LCE Lausitz Culture Europe

Dr. Lars Scharnholz, Institut für Neue Industriekultur INIK GmbH

In Werkstatt 5 wurde das Projekt im Januar bereits vorgestellt, nun liegt das nochmals überarbeitet und abgestimmte Konzept (in enger Abstimmung mit dem MWFK, WRL und LKK) vor.

Der Projektinitiator stellt den Ansatz des Projektes, die Sichtbarkeit der Projekte der Industriekultur in der Transformationsregion Lausitz vor. Es sollen 3-6 Projekte entwickelt werden und im europäischen Kontext umgesetzt werden.

Es sind im LCE 4 Module in Partnerschaft mit Polen und Tschechien geplant. Kriterien zur Zielerreichung sind definiert, die Laufzeit des Projektes ist Anfang 2026 bis Ende 2029 und es soll mit einem Workshop abgeschlossen werden (Konferenz, mobile Infobox)

Die Werkstatt begrüßt den Kontext und die strategische Ausrichtung, die zeitige Einbindung von Tschechien und Polen ist wichtig, um in die Fläche zu wirken.

6 Diskussion zu dem unter TOP 5 vorgestellten Projekt

alle Werkstattmitglieder

Das Projekt wird durch die Werkstatt befürwortet und empfohlen für die Antragstellung beim Bafa.

7 Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

Annalena Hänsel, Referentin Lausitz-Kultur-Koordinierungsstelle

entfällt

8 Vorstellung der Ergebnisse der Konzeptstudie „Lausitzer Kulturrevier“

Isabel Mayer, mayerwittig Architektur und Stadtplanung

Christoph Schulze, mayerwittig Architektur und Stadtplanung

Das Kulturrevier Lausitz am Nordausgang des Cottbuser Hauptbahnhofes – ein Entwicklungskonzept, das mit Förderung durch die Staatskanzlei erstellt wurde, wird vorgestellt.

Gäste dazu sind: Frau Kalisch Klubkommission und Auftraggeber, Frau Grube Stadt Cottbus aus dem Lenkungskreis

Erläuterung möglicher Varianten zur Entwicklung des nördlichen Bahnhofsausgangs des Hauptbahnhofs Cottbus.

„Lausitzer Kulturrevier“ die Konzeptstudie befasst sich mit:

- Räumlicher Einordnung
- Inhaltlicher Einordnung

Ziele

- Rahmenbedingungen/Synergieeffekte identifizieren,
- Nutzungsstrategien für den Gebäudebestand entwickeln,
- wirtschaftlichen Betrieb organisieren und sichern.

Standort mit hoher Bedeutung für die Stadtentwicklung. Die Situation durch die Schließung des Club Scandale wird kurz beleuchtet und Notwendigkeit dessen Verbleib im Areal wird begründet. Zulässigkeit von Musikklubs ist nur in städtebaulichen Mischgebieten möglich. Einordnung als Kulturbetrieb um den Verbleib (im reinen Wohngebiet) schon jetzt zu sichern ist derzeit nicht möglich. Der Standort für eine Klub ist ideal. Städtebauliche Rahmenbedingungen sollten geschaffen werden.

Es wird der Gebäudebestand erläutert und die bisher hier untergebrachten Nutzer und deren Bedürfnisse werden dargestellt. Die Flächenermittlung ergab, dass der Bestand an Gebäuden den Bedarf deckt. Vorgeschlagen wird die Entwicklung in 2 Phasen.

Phase I kurzfristige Maßnahmen – Bauliche Sicherung der Gebäude, Klärung der Eigentumsfragen und Schaffung der notwendigen städtebaulichen Rahmenbedingungen.

Phase II Variante A mit Deutsch-sorbischen/wendischen soziokulturellen Zentrum wird vorgestellt sowie Variante B.

Gebäudekonzept 4 Bereiche:

- Klangschmiede
- Entdeckerdeck

- Kreativbahnhof
- Atelierhaus

Realisierungsmöglichkeiten für die gesamte Nutzfläche sind aufgliedert nach Nutzungsvariante.

Bevorzugtes Modell ist eine kommunale Trägerschaft

- a) Kommunale Gesellschaft sollte bauen und entwickeln

Zur Realisierung muss ein Träger gefunden werden, die Finanzierung muss sichergestellt werden. Grunderwerb bzw. die Sicherung Grundstücke für das Projekt muss erfolgen.

Die Werkstatt begrüßt das vorgestellte Entwicklungspotential des Areals zum Lausitzer Kulturrevier, das die Lebensqualität deutlich steigert und die Bedürfnisse der sorbisch, wendischen Kultur berücksichtigt, ausdrücklich unterstützt.

9 **Inwertsetzung des immateriellen Kulturerbes – Kunst am Bau**

Robert Engel, Domowina Niederlausitz Projekt GmbH

Michael Apel, Rat für Angelegenheiten der Sorben/Wenden

Die Inwertsetzung des sorbischen/wendischen Kulturerbes wird vorgestellt. Sichtbarkeit von Kulturerbe ist wichtig, um nicht in Vergessenheit zu geraten. Einordnung Kunst am Bau in den Kontext der öffentlichen Sichtbarkeit der sorbische-wendischen Kultur ein.

Die Organisation der notwendigen Einzelwettbewerbe vergabekonform durch die DomPro wird angeboten (Kriterien erarbeiten, Bauherren beraten auf der Basis der Freiwilligkeit).

10 **Kunst am Bau im Brandenburgischen Textilmuseum**

Julia Koppetsch, Projektkoordinatorin Neustart Museum Stadt Forst (Lausitz)

Als Beispiel aus der Praxis wird Kunst am Bau beim Brandenburgischen Textilmuseum vorgestellt.

Der Umfang der Wettbewerbsaufgabe sowie die Grundlagen und die Durchführung des Wettbewerbsverfahrens werden vorgestellt. Ein nichtöffentlicher Wettbewerb im Einladungsverfahren, umgesetzt für das Brandenburgische Textilmuseum durch die Stadt Forst (Lausitz). Die Vorstellung des Siegerentwurfes sowie der eingereichten Wettbewerbsbeiträge wird erläutert. Die Umsetzung der künstlerischen Arbeit wird anhand von Fotos dargestellt.

Am 21.11.2025 erfolgt die 1. Teileröffnung nach den Baumaßnahmen am Brandenburgischen Textilmuseum. Die Werkstattmitglieder sind dazu herzlich eingeladen. Alle Unterlagen zum Verfahren können gern bei der Stadt Forst (Lausitz) eingesehen werden.

Anerkennungshonorare für die teilnehmenden Künstler:innen sowie Preisgelder wurden gezahlt. Sieben Künstler:innen wurden eingeladen, sechs beteiligten sich am Wettbewerb.

11 **Architektonische Landmarke im Projekt „Sedlitzer Bucht“**

Martin Wolf, Zweckverband Lausitzer Seenland Brandenburg

Die Historie der Landmarke wird vorgestellt. Die Jursitzung zum Projekt fand am 10.07.2019. Die Funktion als Landmarke ist erst mit der Idee für den Bau erkannt worden. Ein umgedrehtes Kanu stellt den Wandel vom Bergbau zur touristischen Destination Lausitzer Seenland dar.

Es entsteht ein großes Gebäude (Kosten ca. 2,1 Mio. €) Leistungsphase 6 wurde im Jahr 2023 erreicht. Die Ausführungsplanung, Baugenehmigung und Zustimmung der LMBV liegen vor.

Auch das Innenraumkonzept ist entsprechend der baulichen Kubatur gestaltet worden, in Bezug auf Farbe, Material, Akustik und Einrichtungselementen.

Das Gebäude soll Ende 2026 in Betrieb gehen.

12 Sonstiges

Der nächste Werkstatttermin ist der 15.07.2025 um 10.00 Uhr als Präsenzveranstaltung.